

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 19 (1959)
Heft: 19

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Traumrevue. Regie: Eduard v. Borsody, 1959; Verleih: Neue Interna; deutsch. Programmnummern der Wiener Eisrevue, deren Aufnahmen besonders im zweiten Teil gelegentlich gut gelingen — verbunden mit einer konventionellen, aber temperamentvoll gespielten Rahmengeschichte. Im Ganzen beschwingte Revue-Unterhaltung. (II)

Zwölf Mädchen und ein Mann. Regie: Hans Quest, 1959; Verleih: Beretta; deutsch. Österreichisches Wintersportplätzchen, ein Bürgermeister mit Tochter, zwei Trottel von Polizisten, zwölf Skihaserl und der Weltmeister Toni Sailer, zuerst rasant auf zwei, am Schluß heroisch auf einem Bretterl: die Filmkunst tritt hier mehr als bescheiden hinter der Skikunst zurück. (II)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Last hurrah, The (Letzte Hurra, Das). Regie: John Ford, 1958; Verleih: Vita; englisch. Amerikanische Selbstpersiflage mit einer Satire über das Wahltreiben in einer Kleinstadt. Hintergründiger, gelegentlich überspitzter, aber erfreulich selbstkritischer Humor. (II—III)

Smallest show on earth, The (Kleinste Schau der Welt, Die). Regie: Basil Dearden, 1958; Verleih: Pandora; englisch. Musterbeispiel englischen Humors, der die ziemlich langweiligen Erbschaftsgeschichten eines antiquierten Provinzstadt-Kinos zu einem herrlichen, aufregenden Abenteuer zu machen versteht. (II—III)

Soliti ignoti, I. Regie: Mario Monicelli, 1958; Verleih: Columbus; italienisch. Gaunerkomödie um kleinbürgerliche Einbrecher, die auf ihren großen «Coup» aus sind und am Ende von viel umständlichen Operationen die falsche Mauer aufbrechen. Ergötzlich-heitere Kriminalfilm-Persiflage. (II—III)

III. Für Erwachsene

Hanging free (Galgenbaum, Der). Regie: Delmer Daves, 1959; Verleih: WB; englisch. Abenteuerfilm aus dem Far West: eine etwas zu konventionell gestaltete Vermischung von Goldgier und Wildwestromantik. Maria Schell in einer bisher ungewohnten Rolle. (III)

Ice cold in Alex (Flucht aus Tobruk). Regie: J. Lee Thompson, 1958; Verleih: Columbus; englisch. Die Abenteuer der Insassen eines Ambulanzfahrzeuges im Afrikakrieg. Ein gutes Spiel trägt über ein nicht immer glaubwürdiges Drehbuch hinweg und schafft menschlich interessierende Spannung. (III)

Too much, too soon (Ihr Leben — ein Skandal). Regie: Art Napoleon, 1958; Verleih: WB; englisch. Schicksal eines Kindes aus aufgelöster Künstlerehe, das, ohne Liebe aufgewachsen, nun zu ausschließliche Liebe verlangt und dann dem Alkohol verfällt. Im Ganzen, trotz kolportagehafter Einzelzüge, sehenswert und der Besinnung dienend. (III)

III—IV. Für reife Erwachsene

Anatomy of a murder (Anatomie eines Mordes). Regie: Otto Preminger, 1959; Verleih: Vita; englisch. Die psychologisch ausgefeilte Darstellung eines Prozesses um einen Totschlag: spannend gestaltet und gut gespielt, aber mehr als fesselndes Spiel denn als menschliches Drama. (III—IV) Cfr. Bespr. Nr. 19, 1959.

Count your blessings (So liebt nur ein Franzose). Regie: Jean Negulesco, 1959; Verleih: MGM; englisch. Neckische Komödie um Heirat und Ehe eines Franzosen mit einer Engländerin. Scheint man vorübergehend einer leichten Lebensauffassung zu huldigen (die als typisch französisch hingestellt wird), so erweist sich das Ganze als positive Darstellung der Ehe. (III—IV)

Fiend without a face (Ungeheuer ohne Gesicht). Regie: Arthur Crabtree, 1958; Verleih: MGM; englisch. Zukunfts-Gruselgeschichte, in der von Atomkraft lebende verselbständigte Gehirne als Blutsauger die Menschen anfallen. Sinnloses, unappetitliches Gericht. (III—IV)

Nathalie, agent secret (Geheimagentin Nathalie). Regie: Henri Decoin, 1959; Verleih: Mon. Pathé; französisch. Parodistische Kriminalkomödie, die ihren Unterhaltungswert ebenso sehr in der Darstellung ungenierter Leichtfertigkeit als in witzigen Einfällen sucht. (III—IV)

On the beach (Letzte Ufer, Das). Regie: Stanley Kramer, 1959; Verleih: Unartisco; englisch. Die Zukunftsperspektive eines möglichen Weltendes durch den Atomkrieg: spricht aus der Art der Darstellung ein gewisser Ernst, so fehlt die geistig-ethische Fundierung für einen moralischen Anruf, der offenbar beabsichtigt war. (III—IV) Cfr. Bespr. Nr. 19, 1959.

Story of Esther Costello (Esther Costello). Regie: David Miller, 1957; Verleih: Vita; englisch. Drama um ein blindes und taubstummes Mädchen, das, von guten Menschen gefördert, später zu betrügerischen Wohltätigkeitsveranstaltungen mißbraucht wird. Die gegen amerikanische Organisations- und Reklamemethoden gerichtete Romanvorlage wird entnervt zugunsten einer gelegentlich sentimental wirkenden «Geschichte». (III—IV)

... und das am Montagmorgen. Regie: Luigi Comencini, 1959; Verleih: Neue Interna; deutsch. Ein an sich höchst vergnüglicher Einfall (Bankbeamter bricht aus der alltäglichen Routine aus) hätte spritziger und geistsprühender gestaltet werden müssen, um wirklich zu amüsieren. Einige überflüssige Spekulationen. (III—IV)

IV—V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Des femmes disparaissent (Frauen verschwinden). Regie: Edouard Molinaro, 1958; Verleih: Idéal; französisch. Dieser Film gilt weniger der Bekämpfung des Mädchenhandels als der Freude an kaltschnäuziger Brutalität, blutigen Keilereien und endlosen Schießereien. Die Roheit der Darstellung wird höchstens von deren Unglaubwürdigkeit übertroffen. (IV—V)

Dragueurs, Les (Mädchenjäger, Die). Regie: J. P. Mocky, 1959; Verleih: Compt. Cin.; französisch. Zwei junge Männer suchen auf der Straße ihre ideale Lebensgefährtin: offensichtlich von ähnlichen «Erfolgsfilmen» hervorgelocktes Dekadenzeugnis einer sich modern gebenden unaufrichtigen Mentalität. (IV—V)

Wahrheit über Rosemarie, Die. Regie: Rudolf Jugert, 1959; Verleih: Victor; deutsch. Neuausschlachtung des Nitribitt-Skandals, mit ständigem Wechsel von moralisch ernsthaft tuenden Passagen und kolportagehafter Publikumsspekulation. Als Ganzes keineswegs von jenem Verantwortungsbewußtsein zeugend, das eine allenfalls mögliche Gestaltung des Themas tragen müßte. (IV—V)

Informationen

- Die Generalversammlung der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film» vom 28. November in Zürich wählte zu ihrem Präsidenten Dr. Hans Chresta. Der Zweck der Vereinigung ist die Förderung der Jugend-Filmbildungsarbeit. Personen und Körperschaften, die sich um diese Arbeit interessieren, können sich durch schriftliche Anmeldung um die Mitgliedschaft bewerben (Postfach 1125, Zürich 22).